Vorbemerkungen:

Das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises wurde am 07.11.2014 mit Kreistagsbeschluss und durch Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen eingerichtet. Zu den Kernaufgaben des Kommunalen Integrationszentrums gehören die Verbesserung der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte, der Bereich Integration als Querschnittsaufgabe der Gesellschaft sowie Stärkung des Ehrenamtes. Dabei unterstützt das Land den Betrieb des Kommunalen Integrationszentrums mit Landeszuschüssen zu Personalkosten und zweckgebundenen Sachmittelausgaben sowie über Förderprogramme.

Erläuterungen:

Die Projekte und Maßnahmen des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises (KI) werden seit Mitte 2015 vermehrt in Anspruch genommen und der Bedarf an Unterstützung durch das KI ist stetig gewachsen. Für diese Projekte und Maßnahmen (wie z.B. Prozessbegleitung der Interkulturellen Öffnung von Behörden und Institutionen, Fachveranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen u.a. mit Kommunen und Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Unterstützungsangebote in den Bereichen Integration in den Arbeitsmarkt und Antidiskriminierungsarbeit u.v.m.) werden für die Haushaltsjahre 2019/2020 jeweils Projektmittel in Höhe von 50.000 € in den Haushalt eingeplant.

Das Land unterstützt den Betrieb des Kommunalen Integrationszentrums mit Personalkosten in Höhe von 320.000 € sowie die Betreuung eines Sprachmittlerpools in Höhe von 50.000 €. Über das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“ des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration erhält das KI in 2019 zur Stärkung des Ehrenamtes 236.400 € Fördermittel zur Weiterleitung an Dritte, 100.000 € für zwei zusätzliche Personalstellen (befristet bis zum 31.12.2019) sowie 20.000 € Sachmittel zur Durchführung von Projekten im Bereich „Ehrenamt“.

Die Zusammenstellung der geplanten Beträge ist als Anlage beigefügt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 26.11.2018.

Im Auftrag